

Erde Wasser Sonne

Leben Gottvertrauen Fairness



Sorgenfrei leben – fair handeln

Kindergottesdienst zur Fairen Woche 2012

Begrüßung

- Lied: **Wo zwei oder drei (Kanon)**

Einstieg

Unser heutiger Gottesdienst findet im Rahmen der Fairen Woche statt. Wenn es nicht gerecht und fair zugeht, dann müssen Menschen sich um ihr Leben sorgen. Das ist bei uns so, viel mehr noch in vielen anderen Ländern dieser Welt.

Schon früher zu Jesu Zeiten, haben sich die Jünger um vieles gesorgt. Und auch heute bei uns ist das nicht viel anders. Wir machen uns Sorgen um allerlei Dinge. Einige Beispiele hierzu hören wir nun:

Einige Personen stellen kurz ihre Sorgen vor, z. B.:

Geburtstagsfeier soll schön werden; beim nächsten Fußballspiel ein Tor schießen; dass in den Sommerferien schönes Wetter ist; nicht ausgelacht werden, weil man die Klamotten von der großen Schwester tragen muss; dass die neue Arbeitsstelle interessant ist; ob es am See Genzareth vor dem Dunkelwerden noch was zu essen gibt; ob Jesus sich Zeit für die richtigen Dinge nimmt ...

Habt ihr auch noch Beispiele, die Euch einfallen (Kinder beteiligen)?

Besinnung

Menschen sorgen sich um morgen und können den heutigen Tag nicht mehr genießen. Herr, erbarme Dich.

Deine größte Sorge gilt dem Reich Gottes – alles andere kommt danach. Christus, erbarme Dich.

Hilf du uns, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden. Herr, erbarme Dich.

- Lied: **Taizé-Halleluja, 1. Strophe**
Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt, suchet zuerst Gottes Herrschaft. Und alles andre wird euch dazu geschenkt. Halleluja, Halleluja.

Hinführung zum Evangelium

Nicht nur wir heute machen uns Sorgen, sondern auch die Jünger kamen mit ihren Sorgen zu Jesus. Was Jesus ihnen geantwortet hat, erzählt der heutige Bibeltext.

Evangelium

Mt 6, 25-33 (ggf. aus Kinderbibel)

Hinweis zur Vorbereitung:
Bild (Klatschmohn oder Lilien) mit folgenden Begriffen versehen: Erde, Wasser, Sonne, Leben, Gottvertrauen, Fairness. das Bild mit Scherben, Müll etc. zukippen, sodass man die Blumen nicht mehr sieht. Sollte dies aufgrund der Raumsituation o.ä. nicht möglich sein, können Sie das Bild alternativ auf eine Stellwand kleben und mit Zetteln (z.B. post-its) zukleben.

Aktion mit Katechese

Das Bild wird während der Katechese von „Müll und Papier“ befreit, die belastenden Sorgen werden zur Seite geräumt. Sichtbar wird das Bild der Blumen auf dem Feld, die wunderschön blühen.

Hinweis:
Die vorgegebenen Worte deuten auf zentrale Inhalte des Bibeltextes hin und unterstützen somit das Gespräch

Gespräch mit den Kindern über den Bibeltext und das vorliegende Bild:

GL: Darf man sich denn gar keine Sorgen machen oder gibt es vielleicht auch Sorgen, die ganz wichtig und schwerwiegend sind?

Jetzt, gerade in der Fairen Woche interessiert uns besonders, wie die Menschen in den ärmsten Ländern leben und welche Sorgen sie belasten. Sorgen, die so schwer wiegen, dass ihr Überleben gefährdet ist. Ihnen fehlt oft ganz Grundsätzliches zum Leben wie Wasser, Land, Einkommen, der Zugang zu Schulen oder Krankenstationen.

Schauen wir hier auf unser Bild. Dann sehen wir, dass das ganze Leben von diesem Müll, dieser Last überschattet ist. Man sieht nichts von dem, was sich darunter verbergen könnte.

Dann räumen wir jetzt das Bild einmal frei! Was kommt dann zum Vorschein?

Lest einmal vor: Erde, Leben, Sonne, Wasser, Gottvertrauen und Fairness.

Wenn wir uns das anschauen, was auf dem Bild steht, dann merken wir, dass es ganz wichtige, grundlegende Dinge gibt, ohne die ein gutes und erfülltes Leben nicht möglich ist:

Nur wenn diese wichtigen Voraussetzungen erfüllt sind, kann diese Klatschmohnwiese so schön blühen. Ohne Wasser, Fairness oder Leben würden die Blumen eingehen.

Was für diese Blumenwiese gilt, gilt natürlich auch für uns Menschen, hier bei uns genauso wie überall auf der Welt: Wenn Menschen ausgenutzt werden, von ihrem Einkommen nicht leben können, unfair behandelt werden, wenn ihre Kinder nicht zur Schule gehen können, dann ist es so wie auf dem Bild mit Wasser, Sonne und Erde: Es fehlt etwas Grundlegendes, um überhaupt wachsen und leben zu können.

Jesus hat seinen Freunden gesagt: Das Allerwichtigste, das immer im Mittelpunkt steht, ist das Reich Gottes und dass es gerecht zugeht auf der Welt. Das soll unsere Hauptsorge sein. Dann wird uns alles andere, was wir sonst zum Leben brauchen, gegeben.

Im Fairen Handel werden Menschen gerecht behandelt, sie werden als Menschen geschätzt und können ein sorgenfreies Leben führen.

- **Lied: Gottes Liebe ist wie die Sonne**

Fürbitten

Menschenfreundlicher und gerechter Gott, Du kennst unsere Sorgen und Nöte und weißt, dass es uns manchmal schwer fällt, zu erkennen, was wirklich wichtig ist.

Wir bitten Dich:

Für alle, die vor lauter Sorgen um ihre Zukunft nicht mehr wissen, wie sie heute leben sollen. Dass sie erfahren, dass Du, Gott, liebevoll für sie sorgst. *Wir bitten Dich, erhöre uns.*

Für alle, die im Fairen Handel aktiv sind und sich für das Reich Gottes einsetzen: Dass sie den Mut nicht verlieren und sich weiter für ein sorgenfreies Leben für alle stark machen. *Wir bitten Dich, erhöre uns.*

Für alle Menschen auf der ganzen Welt. Dass sie wie die Blumen auf dem Bild alles haben, was sie zum Leben brauchen: Wasser und Sonne, Essen, Kleidung und Bildung, Liebe und Gottvertrauen. *Wir bitten Dich, erhöre uns.*

Guter Gott,

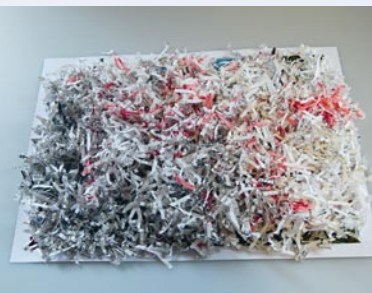
unsere Bitten und Sorgen, auch die unausgesprochenen, sind bei Dir gut aufgehoben. Höre Du auf unser Gebet. Darum bitten wir Dich durch Christus unseren Herrn. *Amen.*

Tages- oder Schlussgebet

Liebevoller und gerechter Gott, Du begleitest uns auf unserem Weg hin zu einer gerechteren Welt. Hilf uns, zu erkennen, wo Menschen ungerecht behandelt werden und mach uns stark, damit wir uns für Dein Reich der Liebe und Gerechtigkeit einsetzen können. *Amen.*

Segen

- **Liedvorschläge:**
**Die Erde ist schön, es liebt sie der Herr
Gott liebt diese Welt
Eine Handvoll Erde, schau sie dir an**



Aktionstipp
Schenken Sie jedem Kind eine Postkarte mit einer Klatschmohnwiese oder ein Tütchen Samen für eine Blumenwiese!